

# Einführung

Die Meisterprüfung ist ein wichtiger Karriereschritt auf dem Weg in die Selbstständigkeit oder eine entsprechende Führungsposition. Auf diese wichtige Prüfung werden der angehende Meister und der Geprüfte Fachmann für kaufmännische Betriebsführung (HwO) bundesweit von erfahrenen Dozenten vorbereitet. Dozenten aus zahlreichen handwerklichen Bildungszentren sind es auch, die ihre Fachthemen – orientiert an Handlungszusammenhängen – in diesem Lehrbuch verständlich und praxisnah vermitteln.

Vorbereitung und Prüfung folgen modernen Leitlinien und Zielsetzungen beruflicher Bildungspolitik, die in der Allgemeinen Meisterprüfungsverordnung und in einem bundeseinheitlichen Rahmenlehrplan festgeschrieben sind.

Diesen Leitlinien folgt das Lehrbuch in der 42. Auflage. Sie lassen sich an zwei Kernpunkten festmachen: der Handlungs- und der Kompetenzorientierung.

- ▶ Im Vordergrund steht grundsätzlich das unternehmerische Handeln im Wettbewerb, wie dies von Selbstständigen ebenso wie von Mitarbeitern mit Führungsaufgaben erwartet wird. *Handlungsorientierung*
- ▶ Führungskräfte folgen dabei klaren Regeln: Sie analysieren die Situation, entwerfen verschiedene Vorstellungen für die Zukunft, wägen Handlungsalternativen ab und führen mindestens eine davon planvoll und konsequent aus. Am Ende eines festgesetzten Zeitraums kontrollieren sie die Ergebnisse, analysieren erneut und passen ihre Planungen an. Planung, Ausführung und Kontrolle – für Unternehmer ist dieser sich wiederholende Kreislauf ein wichtiges Prinzip.
- ▶ In Unterricht und Prüfung geht es darum, Grundlagenwissen in betrieblichen Arbeits- und Geschäftsprozessen anzuwenden, d.h., Wissen in Handlungen umzusetzen.
- ▶ Die Meisterprüfungsverordnung benennt Kompetenzen, die im Unterricht erworben werden sollen. Sie beschreiben Fähigkeiten, die Handwerker zur Erfüllung ihrer vielfältigen Aufgaben benötigen. Typische Unternehmeraufgaben erwachsen aus dem Lebenszyklus eines Unternehmens, d.h., der Gründung oder Übernahme, der Unternehmensführung und der strategischen Weiterentwicklung. *Kompetenzorientierung*

Damit sich der zukünftige Meister bzw. der zukünftige Geprüfte Fachmann zunächst ein Bild von den unternehmerischen Aufgaben machen können, vermittelt Handlungsfeld 1 (HF 1) die wesentlichen Kriterien, die einen Handwerksbetrieb wettbewerbsfähig machen. Darüber erfolgt der Einstieg in die Unternehmenswelt und die Vielfältigkeit der Aufgaben. *Handlungsfeld 1*

**Handlungsfeld 2** In Handlungsfeld 2 (HF 2) steht die Gründung oder Übernahme eines Unternehmens im Fokus. Auch hier ist die (künftige) Wettbewerbsfähigkeit Grundlage der genauen Betrachtung von Arbeits- und Geschäftsprozessen in der Gründungsphase. Zum Teil werden Inhalte aus HF 1 vertieft und ausgebaut. Darüber hinaus werden Planungen konkretisiert bzw. umgesetzt.

**Handlungsfeld 3** In Handlungsfeld 3 (HF 3) geht es um strategische Überlegungen zur Weiterentwicklung. Analyse und Planung, Steuerung und Kontrolle werden als wiederkehrende unternehmerische Aufgaben miteinander verbunden. Erfolgreiche Unternehmer blicken stets weit in die Zukunft und prüfen auch ein gerade gut laufendes Tagesgeschäft kritisch auf seine Zukunftsfähigkeit.

**Einstieg über Alltagssituationen** In allen Handlungsfeldern führen realistische Alltagssituationen in die Themen ein und verknüpfen so das zu vermittelnde Wissen mit der Betriebspraxis. Beispielunternehmen aus unterschiedlichen Gewerken führen durch die Kapitel und veranschaulichen den dargestellten Lernstoff durch praktische Beispiele.

Dem Rahmenlehrplan folgend werden Kompetenzen und das zugehörige Fachwissen immer dort vermittelt, wo sie zur Bewältigung der unternehmerischen Aufgaben benötigt werden. Das führt folgerichtig dazu, dass Themen wieder aufgegriffen und aus anderer Perspektive neu beleuchtet werden. Marketing während der Gründung erfordert andere Überlegungen und Entscheidungen als in einer späteren Geschäftsausbauphase. Eine Erstfinanzierung sieht anders aus als Finanzierungs- und Investitionspläne für eine strategische Geschäftsausweitung.

Quer- und Seitenverweise sind daher in diesem Buch wichtig und wertvoll. Sie sollten intensiv genutzt werden, um Grundlagen und Vertiefungswissen miteinander zu verknüpfen.

Wir danken Dozenten und Lernenden für viele konstruktive Hinweise, die zu einer Verbesserung von Lehrbuch und Lernportal beigetragen haben. Auch in Zukunft freuen wir uns über Rückmeldungen und Anregungen.

---

**E-Mail:** Am einfachsten erreichen Sie uns per E-Mail unter folgenden Adressen:



Burkert@verlagsanstalt-handwerk.de (Martina Burkert)  
Faerber@verlagsanstalt-handwerk.de (Karin Färber-Kersten)  
Henze@verlagsanstalt-handwerk.de (Brigitte Henze)  
Schnell@verlagsanstalt-handwerk.de (Barbara Schnell)

---

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg auf Ihrem beruflichen Weg.

Dezember 2015

Verlagsanstalt Handwerk GmbH und das Autorenteam